Eine Chorgemeinschaft aus „Enkeln“ und „Großeltern“

Generationsübergreifend: Im Haus Stephanus singen Jung und Alt gemeinsam im Chor. Ein herzlicher Umgang miteinander zeichnet die Sänger aus. „JA“ probt für Auftritt in Behinderten-Werkstatt

Von Vanessa Klug

■ **Hiddenhausen**. „Einfach Spitze, dass du da bist“, singen die Bewohnerinnen des Alten- und Pflegeheims Stephanus und begrüßen so die Schüler des Johannes-Falk-Hauses. Einmal im Monat proben sie als Chor „JA“ zusammen. „JA“ steht hierbei für die verschiedenen Generationen „Jung und Alt.“

Durch die gemischte Sitzordnung sind die unterschiedlichen Altersklassen merkbar zu einer Einheit zusammengewachsen. Eine Schülerin habe sogar einmal gefragt: „Wann kommt denn meine Omi?“, erinnert sich Chorleiterin Christiane Hüsemann. Der herzliche Umgang der älteren und jüngeren Mitglieder ist auch während des Singens zu hören und zu sehen. Vor Beginn jedes Liedes liest eines der 35 Chormitglieder die Hauptaussage des jeweiligen Liedes vor. In den Texten geht es darum, dass jeder Mensch etwas Besonderes ist und gebraucht wird.

Ein Team, ein Chor: *Gemeinsam singen Bewohnerinnen des Pflegeheims Stephanus mit Schülern des Johannes-Falk-Hauses. Der Altersunterschied ist dabei kein Problem.* FOTO: VANESSA KLUG

Mit Zeilen wie „keiner ist zu schwach, keiner ist zu klein, für die Brücke wird ein jeder richtig sein“, erzählt der Chor von einer menschlichen Brücke. Jeder stellt einen Teil dieser Brücke dar, jeder wird gebraucht und ist wichtig, egal ob klein und schwach oder groß und stark.

Mit Bewegungen untermalen die Chormitglieder die Texte, die von allen auswendig gesungen werden. „Die Kinder und auch die Bewohner des Hauses Stephanus können hier zeigen, was sie draufhaben und haben dabei alle richtig viel Spaß“, sagt Hüsemann.

Seit vier Jahren gibt es den Chor schon. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Manuela Schock, der Leiterin des Hauses Stephanus und Ehrenamtskoordinatorin Vera Schmidt. Schon nach dem ersten Jahr sei klar gewesen, dass der Chor weiterbestehen würde, sagt Hüsemann. „Sowohl die Schüler, als auch die Bewohnerinnen des Hauses Stephanus hatten so viel Spaß am gemeinsamen Singen, dass wir beschlossen haben, den Chor weiterzuführen.“

Bei der Chorleitung wird Christiane Hüsemann von Sonja Schwarze unterstützt. Tim Wahls, ein Lehrer des Johannes-Falk-Hauses, begleitet die Sänger mit der Gitarre bei ihren Auftritten. Hüsemann spielt zusätzlich Klavier.

Wer den Chor einmal hautnah erleben möchte, hat bei einem der vielen Auftritte die Möglichkeit dazu.

Den nächsten öffentlichen Auftritt hat der Chor am 25. Juni zum 20. Jubiläum der Behinderten-Werkstatt in Hunnebrock.